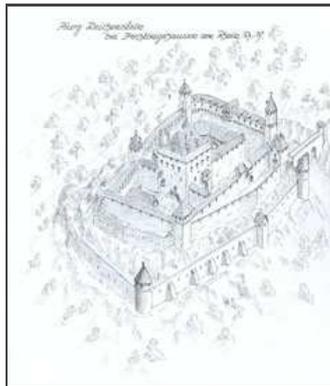




BURG REICHENSTEIN | FALKENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Mainz-Bingen & Mainz](#) | [Trechtlingshausen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Hessens, Nordrhein-Westfalens, und Rheinland-Pfalz | 1. Auflage, 2012 | S. 126

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die sehr gut erhaltene Burg liegt auf einem Felsvorsprung direkt über dem Rhein. Sie gehört flächenmäßig zu den größten Anlagen am Rhein und bietet ein großartiges Museum mit Waffensammlungen, Möbeln und Handwerkskunst aus mehreren Jahrhunderten. Sie ist deshalb touristisch sehr beliebt.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°00'18.5" N, 7°51'12.6" E](#)
Höhe: 115 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Burg Reichenstein | Burgweg 24 | D-55413 Trechtlingshausen
Tel: +49 06721 6117 | Fax: +49 06721 961796 | E-Mail: info@burg-reichenstein.com



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Ober die B9 von Bingen in Richtung Koblenz, auf halber Strecke zwischen Assmannshausen und Trechtlingshausen.
Ca. 20 kostenlose Parkplätze an der B9.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz ca. 10 min Fußweg zur Burg.



Öffnungszeiten

Museum
Dienstag - Sonntag: von 10:00 - 18:00 Uhr
Montag: geschlossen



Eintrittspreise

Erwachsene: 6,50 EUR
Ermäßigt: 3,50 EUR



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

Restaurant Puricelli
 Link zur Webseite der [Gastronomie](#)

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

Hotel
 Link zur Webseite der [Unterkunft](#)

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

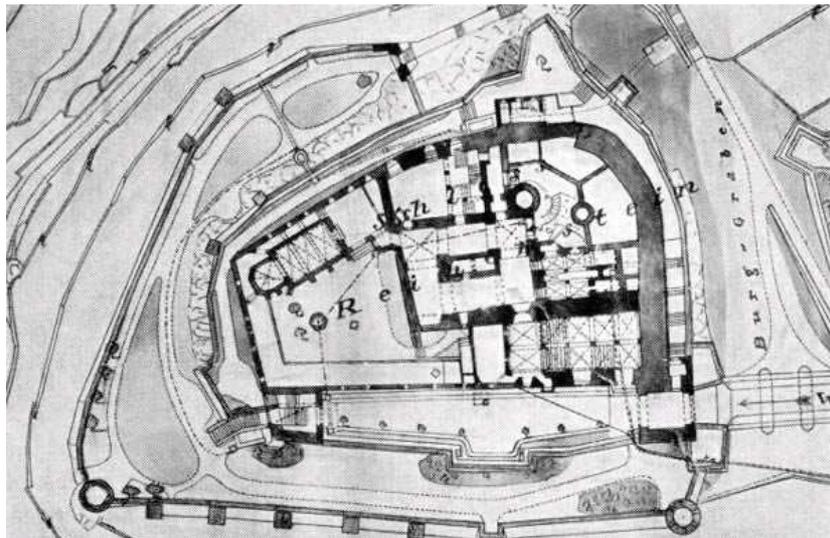
k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

Quelle: Kirsch-Puricelli, Paul - Führer durch die Burg Reichenstein bei Trechtingshausen am Rhein | Ulm, 1962
 (durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1151 - 1196	Als Burgvogt wird 1151 der Ritter Rheinbodo eingesetzt. Sein Nachfahre Ritter Gerhard von Rheinbod wütet als Raubritter im Rheintal.
1213	Gerhard von Rheinbod wird abgesetzt. Aus diesem Jahr datiert auch die erste urkundliche Erwähnung. Sein Nachfolger wurde Philipp von Bolanden.
1218	Philipp nimmt den Namen "von Reichenstein" an.
1241	Die Burg geht an Philipp von Hohenfels über. Er entwickelte sich zu einem der schlimmsten Raubritter seiner Zeit.
1253	Das Erzstift Mainz setzt dem Plündern und Rauben ein vorläufiges Ende, indem Sie Reichenstein erobern und schleifen. Doch nutzte Philipp die anschließende Ruhe, um die Burg mächtiger denn je wieder aufzubauen. In den politisch un stabilen Zeiten des Interregnums stieg er sogar zum Reichsvikar auf und verging sich an Kirchenschätzen, weshalb er durch den Erzbischof von Mainz mit dem Kirchenbann belegt wurde.
1277	Nach Philipps Tod übernimmt sein Sohn Dietrich von Hohenfels die Burg Reichenstein und stellt seinen Vater als Raubritter sogar noch in den Schatten. Erst mit der Wahl Rudolf von Habsburgs zum deutschen König endet das Interregnum und damit die Zeit der Raubritter am Rhein.
1282	Rudolf von Habsburg belagert die Burg. Es gelang ihm Dietrich, nicht militärisch, sondern durch Aushungern, zur Aufgabe zu zwingen. Anschließend wurde die Anlage abermals gesprengt.
1300	Die Anlage erstand fast wieder in neuem Glanz, obwohl Rudolf noch 1290 den Wiederaufbau untersagt hatte.

1344	Kaiser Ludwig IV. spricht die Burg endgültig den Mainzern zu.
1361	Noch einmal gibt es unruhige Zeiten, als Gottfried von Leiningen (der Gegenbischof des vom Mainzer Domkapitel gewählten Johann von Nassau) auf der Burg Zuflucht suchte. Nach lange andauernden Verhandlungen konnten neue blutige Auseinandersetzungen verhindert werden. Danach blieb die Burg über Jahrhunderte (auch im 17. Jh. vor den Franzosen) von Kriegen verschont. Mit Erfindung der Feuerwaffen hatte Sie Ihre militärische Bedeutung verloren. Sie zerfiel nach und nach.
18. Jh.	Das Mainzer Domkapitel überschreibt die Burg und die umliegenden Weinberge an 4 Trechtlingshausener Familien.
1834	Baron Franz Wilhelm von Barfuß kauft die Burg und baute Sie zu seinem Wohnsitz um.
1877	Die Burg geht an Freiherr von Rehfuß über, der sie ebenfalls als Wohnsitz nutzt und instand hielt.
1889	Der mexikanische Konsul Chosodowsky übernimmt die Anlage.
1899	Der Rheinböller Eisenhüttenindustrielle Nicolaus Kirsch-Puricelli kauft die Burg. Seine Frau Olga war eine direkt Nachfahre des Raubrittergeschlechtes. Er baute zwischen 1899 - 1902 die Burg zu ihrem heutigen Erscheinungsbild aus. Diese blieb danach über 90 Jahre in Familienbesitz.
1987	Der Gastronom Egon Schmitz kauft die Burg und baut Teile in ein Hotel um.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Kirsch-Puricelli, Paul - Führer durch die Burg Reichenstein bei Trechtlingshausen am Rhein | Ulm, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.burg-reichenstein.de
Offizielle Webseite der Burg Reichenstein.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.04.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.04.2020 [CR]